

» Main
» Index

» Teil 1
» Teil 2
» Teil 3

» Kontakt
» Impressum
» Standort

» Zu Favoriten
» Drucken

Teil III

Tipps und Hinweise

Was Sie beachten sollten, ist folgendes: Holen Sie sich unbedingt mehrere Angebote ein. Leider gibt es nur wenige seriöse Unternehmen, denen Sie sich anvertrauen können. Oft können Sie schon am Telefon feststellen, wie viel Unsinn, dumme Sprüche und vor allem Unwahrheiten in Fragen der Haftung, Sitzverlegung, Insolvenzgeld, Abtretungen und der praktischen Abwicklung erzählt wird. Wer vorgibt, Übernahme und die komplette Abwicklung extrem preiswert vornehmen zu können, ist nur darauf aus, Ihnen Geld abzunehmen ohne die erforderliche Leistung zu vollbringen. Für jeden ist verständlich, dass eine komplexe Dienstleistung, verbunden mit umfangreichen Tätigkeiten, höhere Kosten verursacht, als wenn ein Ein-Mann-Betrieb im Ruck-Zuck-Verfahren den Vorgang erledigt.

Ja, es stimmt: In unserer Branche gibt es viele unseriöse Personen, so dass wir allen Grund haben Sie zu bitten, sich eingehend und umfassend mit so genannten Firmenkäufern und Firmenvermittlern zu beschäftigen.

Wir haben auch lange überlegt, ob es angebracht erscheint, auf diesen

Personenkreis hinzuweisen, weil in der Regel von diesen angeblichen **Fachleuten** nur darauf abgestellt wird Ratsuchende auszunehmen und schamlos deren Notlage auszunutzen. Da mehr Punkte dafür als dagegen sprechen, werden wir Sie über unsere Recherchen laufend informieren.

Wenn Sie trotzdem ein derart „preiswertes Angebot“ annehmen oder sich auf dubiose Unternehmensberater einlassen, dann dürfen Sie sich nicht wundern, wenn sich am Schluss die Probleme häufen und Sie vom Regen in die Traufe geraten sind.

Seit mehr als einem Jahr, haben wir in unserer Homepage auf die Marbella-Connection hingewiesen und Prompt hat Spiegel TV, die Machenschaften dieser Leute public gemacht. Was sich hier abspielte, war schlimm. Nun haben die Behörden dem Treiben ein Ende gesetzt, denn die Sippschaft wurde nach Deutschland ausgeliefert, wo Ihnen in Gera der Prozess gemacht wird. Der ehemalige Rechtsanwalt Krause wurde bereits zu 5 ½ Jahren Gefängnis verurteilt, die anderen dürfen noch auf den Gerichtsspruch warten.

Hier einige Beispiele:

● Wer nur per **Handy** erreichbar ist, bei Anruf Funkstille herrscht, am Telefon alles verniedlicht oder schön redet und nur auf einen schnellen Abschluss drängt, dürfte sicherlich kein seriöser Geschäftspartner sein.

● Wer Anzeigen aufgibt und Niederlassungen erwähnt, die es in Wahrheit nicht gibt, jahrelange Berufserfahrung vortäuscht, obwohl dies nach den Umständen überhaupt nicht möglich ist und

sich regelmäßig mit falschen Namen meldet und entsprechend agiert, öffentlich zu Bankrotthandlungen aufruft, Wirtschaftsjuristen in den Mittelpunkt stellt, gleichzeitig aber „keine Rechtsberatung“ zum Ausdruck bringt, verdient wenig Vertrauen und bietet Anlass zu besonderer Vorsicht.



GOMOPA
Goldmann * Morgenstern & Partner, New York

Hinter der wohlklingenden Firmierung verbirgt sich eine kriminelle Vereinigung, deren Masche es ist, im Internet ein getarntes Forum zu präsentieren, wo angeblich Jedermann Beschwerden, Kritiken und Meinungen zu Firmen und Personen abgeben kann.

In Wahrheit handelt es sich allerdings um fingierte „Leserbriefe“, denn Ziel von GoMoPa ist es, gezielt Personen, insbesondere Geld-Dienstleister und Unternehmensberater aufzugreifen, diese in übelster Weise zu diffamieren und den Rufmord solange fortzusetzen, bis das Opfer sich bereit erklärt, an die Hintermänner erhebliche Geldsummen zu zahlen, mit dem gleichzeitigen Versprechen, nach Zahlung, aus dem Internet herausgenommen zu werden.

Gleich mehrere Staatsanwaltschaften ermitteln gegen diesen feinen Verein, dessen Domizilanschrift 575 Madison Avenue, 10th Floor, New York, NY 10022-2511, USA, lautet. Anrufe allerdings werden nach Deutschland umgeleitet

und landen beim Kopf von GoMoPa, einem gewissen Klaus Dieter Maurischat, der sich im norddeutschen Flachland versteckt hält, weil er von mehreren Staatsanwaltschaften gesucht wird. Auf das Konto dieses feinen Herren gehen folgende Ermittlungsverfahren:

215 Js 29977/04 Staatsanwaltschaft Verden wegen Verleumdung, Bedrohung, Erpressung, Nötigung etc.

23 Js 19607/94 wegen Straßenverkehrsgefährdung pp. Strafbefehl

3 Js 31042/95 wegen Betruges

3 Js 11977/96 wegen Steuerhinterziehung Strafbefehl

5 Js 29537/96 wegen Betruges Anklage

28 Js 19187/99 wegen öffentl. Aufforderung zu Straftaten

3 Js 4826/00 wegen Betruges

23 Js 13363 wegen PflichtVersG Einstellung nach § 170 stopp

215 Js 11708/02 wegen Körperverletzung Verweisung auf Privatklage

215 Js 11709/02 wegen Sachbeschädigung Verweisung auf Privatklage 211 Js 16074/03 wegen Urkundenunterdrückung Einstellung nach § 170 stopp

215 Js 42937/03 wegen Übler

Nachrede/Verleumdung Strafbefehl 150 Js
6551/04 wegen gg. Rechtsberatungsgesetz

211 Js 9886/04 wegen Betruges noch offen

215 Js 11133/04 wegen Beleidigung /
Verleumdung noch offen

211 Js 11466/04 wegen Beleidigung /
Verleumdung noch offen

211 Js 14881/04 wegen Urkundenfälschung noch
offen

211 Js 16545/04 wegen Bedrohung/Beleidigung
noch offen

215 Js 23752/04 wegen Beleidigung noch offen

203 Js 109405/04 wegen Beleidigung /
Verleumdung, StA Augsburg noch offen

Strafsache: Finanzamt Lüneburg Fahndung - &
Strafsachen 2003/00838/0-DP 670 noch offen

52 Js 244/04 STA Köln noch offen

706 AR 859/04 STA Lübeck – Nötigung,
Erpressung, Verleumdung etc. noch offen

52 Js 310/04 STA Köln Verleumdung / üble
Nachrede noch offen

7101 Ujs 458/03 Nötigung, Erpressung,
Urkundenfälschung noch offen

112 Js 26293/04 Staatsanwaltschaft Verden
(Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz /

Drogenhandel

7101 Js 879/03 Staatsanwaltschaft Hamburg
(genauer Straftatbestand noch unklar)

Doch das reicht bei Weitem nicht aus. Zum Kreis dieser kriminellen Vereinigung gehört ein ehemaliger Stasi-Mitarbeiter mit Namen Daniel Wenk, ein gewisser Andreas Henneberg, der mehrfach vorbestrafte Christian Bedey, ein „Präsident“ mit bürgerlichem Namen Rudolf J. Heckel und ein Mark Vornkahl. Maurischat tritt auch oft mit falschen Namen auf, wie Prof. Dr. Ramspeck, David Goodman, Dr. Hugo Wolf, Nikolaas Graf von Weiden, UN-Diplomat Dr. Klaus Simonowski.

Bei Goldman Morganstern & Partner handelt es sich um ein Pseudo-Unternehmen, die Auskünfte internationaler Auskunfteien dokumentieren, alles andere als ein seriöses Bild, trotz des wohlklingenden Firmennamens

- Vollstreckungsbefehle gegen Maurischat
 - Sperrung der Kreditkarte
 - Geplatzte Schecks von Mitarbeitern
 - Unbezahlte Rechnungen
 - Kontokündigungen
 - Mietschulden beim Büroservice in New York
 - Ratenzahlungen von Anwalts- und Gerichtskosten verlorener Prozesse
 - Ordnungshaft gegen Maurischat
- Landgericht Frankfurt 2 / 3 O 118/03

Die Verfahren gegen diese Sippschaft können in beliebiger Weise fortgesetzt werden.

Wer also bei seinen Recherchen über uns sich auf das GoMoPa-Forum beruft und sich auf die erflogenen und erfundenen Aussagen dieser zwielichtigen Figuren stützt, verdient es nicht ernst genommen zu werden, zumal er sich auf die gleiche Stufe stellt, wie diese kriminelle Vereinigung. Wir sind nicht bereit uns näher mit GoMoPa auf unserer Homepage zu beschäftigen, denn offensichtlich spekuliert Maurischat & Co. darauf, durch uns ins Gespräch zu kommen. Die Rechnung wird nicht aufgehen.

Kaum sind die einen aus dem Verkehr gezogen, präsentiert sich ein neuer Helfer aus Marbella, diesmal als **Wirtschaftskanzlei** mit Partnerbüro in Deutschland. Die Selbstdarstellung im Internet strotzt nur so von internationalen Fachanwälten, Experten und Wirtschaftsprüfern und gipfelt im Aufruf zu Bankrotthandlungen, z.B. „Das Vermögen dem Zugriff möglicher Gläubiger zu entziehen“.

Versprochen wird u.a. „Die Bewältigung der Krisensituation (Konkurs), als ob sich eine insolvente Firma durch wenige Handgriffe in Wohlgefallen auflöst: Peinlich nur, dass die „Experten“ vor Firmenaufkäufern warnen, diese pauschal als unseriös bezeichnen, um im gleichen Atemzug eine Dienstleistung anzubieten, die erkennbar im Kern auf dem gleichen System fußt.

Hier müssen Wundermänner am Werk sein. Da gibt es (fiktiv) einen Geschäftsführer bzw. Gesellschafter, der aufgrund persönlicher Bürgschaften riesige Summen am Hals hat, der folgt man den Sprüchen, wie Phoenix aus der Asche aufsteigt, weil er, völlig problemlos seine Altlasten aus „sicherer Position“ abwickeln kann, eine „neue finanzielle Freiheit und Unabhängigkeit genießen darf“, „jeder Regress ausgeschlossen wird“ und seine neue Existenz in eigener Regie vollziehen kann. Woher der Betroffene das Geld nimmt, bleibt wohl ein Rätsel der Wirtschaftskanzlei. Für wie dumm halten diese Sprücheklopfer gestandene Handwerker, Kaufleute und Unternehmer?

Wenn eine Wirtschaftskanzlei nicht einmal weiß, dass der Begriff Konkurs längst überholt ist (Fachleute sprechen von einer Insolvenz) dann sind bedenken mehr als angebracht. Der Deutschlandpartner, ein Herr Ringler, begründet das Erfolgskonzept der Wirtschaftskanzlei mit geradezu umwerfenden Erklärungen:

1. legal hinhalten
2. möglichst viel Vermögen sichern
3. auf die Wirtschaftskanzlei vertrauen

Weitere Einzelheiten will er am Telefon nicht bekannt geben da sonst die Gefahr besteht, dass die „fein durchdachten Lösungen“ kopiert werden würden. Abwickeln schon, meint Herr Ringler, nur halt **ganz anders**. Was stimmt jetzt? Auf der ersten Seite der Homepage wird vor dem Firmenverkauf gewarnt, dagegen auf der 2. Seite die Vorteile der Firmenabwicklung gepriesen, wenn diese über Spanien erfolgt. Jeder weitere Kommentar erübrigt sich.

Unter der Telefonnummer 02385 / 91 39 30 meldet sich „Officio Profis mit Erfahrung“ die Telefonnummer ist der Ortschaft Westtünnen zu zuordnen, nahe der Stadt Hamm. Fachspezifische Fragen kann Frau Lohmann nicht beantworten, dass ist verständlich, wenn bis zur Stunde kein einziges Unternehmen abgewickelt wurde und so wundert es nicht, wenn die Auskünfte äußerst dürftig ausfallen. Bisher beschäftigte sich Officio mit Arztpraxen. Ob das allerdings ausreicht, als Profi für Firmenabwicklungen aufzutreten, muss bezweifelt werden. So kann Officio weder Referenzen vorlegen noch zu fachspezifischen Fragen konkret Stellung beziehen, mit Ausnahme solcher, die fast jedem Geschäftsführer geläufig sind. Den dürftigen Erfahrungswerten steht ein üppiges Honorar entgegen, welches ein Interessent aufzubringen hat. Für die Übernahme 15.000€, für das Aufbewahren der Akten 5.000€, für eine Sitzverlegung 2.000€ und Sonderleistungen natürlich extra. Mit diesem Betrag könnte ein Kleinunternehmer das Überleben seiner Firma sichern.

Schmidt-Eiser in Ratingen ist natürlich keine Unternehmensberatung- oder Wirtschaftsberatung, sondern eine übernommene GmbH, die insolvenzreif ist.

Der deutschen Sprache nicht mächtig, agieren

hier einige Polen und Russen einträchtig miteinander, um gegen **BARES** ihre Dienste anzubieten. Wir haben festgestellt, dass von einer Abwicklung keine Rede sein kann. Wer allerdings glaubt, sein Unternehmen zum Schnäppchenpreis „entsorgt“ zu haben, hat schlechte Karten.

Bevor Sie sich neue Probleme aufladen, sollten Sie sich diesen Schritt sehr gut überlegen.

In einer Kleinanzeige verspricht ein Inserent „schnelle Hilfe durch Kauf des Unternehmens und erteilt den Ratschlag, sich ja nicht in die Hände von Unternehmens-Bestattern zu begeben. Dummdreist erklärt der „Käufer“ den gesamten Betrag aller Verbindlichkeiten vor Übernahme des Unternehmens in die dortige Firmenkasse einzuzahlen, so dass bei Übertragung der Geschäftsanteile „keine Schulden vorhanden sind.“ Nach der Übertragung entnimmt der „Käufer“ das Geld wieder aus der Firmenkasse, so dass sich in Wahrheit am Zustand nichts geändert hat. Für die Gefälligkeit hat der Veräußerer nur € 5.000,- zu vergüten. Wer auf diesen plumpen Trick hereinfällt, muss bestraft werden, denn hier ist das Ganze von Anfang an auf Betrug ausgelegt und hat mit einer korrekten Abwicklung nichts zu tun.

Unter der Telefonnummer 0611 – 989 3814 wirbt ein gewisser Herr Wiegand mit dem Versprechen – ihre Verbindlichkeiten (Schulden) zu kaufen.

Natürlich kann von einem echten Kauf keine Rede sein, es sei denn, dass der symbolische Kaufpreis von 1 EURO gemeint ist. Zugleich erfolgt die Zusage einer Haftungsfreistellung des bisherigen Geschäftsführers durch den neuen Geschäftsführer. Nur ein Irrer kann sich zu einer derartigen Erklärung hergeben, zumal der neue Geschäftsführer gar nicht weiß, welche Schuldenberge auf ihn zukommen. Im Klartext: Hier werden Versprechen abgegeben, die nicht zu halten sind. Auf die Frage, wer für die rückständigen Löhne/Gehälter der Mitarbeiter aufkomme, erklärte Herr Wiegand brühhwarm „natürlich würden diese von der übernommenen Firma bezahlt.“ Wie soll dies geschehen, wenn kein Geld in der Kasse ist? Wenn der gleiche Mann im Inserat von Konkurs oder Insolvenz spricht, scheint die Kompetenz äußerst spärlich zu sein, denn jeder Fachmann weiß, dass es hier kein oder gibt, weil Konkurs und Insolvenz begrifflich das Gleiche ist.

Früher gingen die Anrufe erst an eine Pseudo-Adresse in Zürich und dann per Rufumleitung nach Düsseldorf, und früher wie heute können persönliche Gespräche am Geschäftssitz der Firma aus „Sicherheitsgründen“ nicht stattfinden. Erst beim Notartermin stehen Unbekannte dann zu Diensten bereit.

Klare Auskünfte zu konkreten Fragen werden aus Gründen der „Diskretion“ nicht am Telefon erteilt und Referenzen können deshalb nicht zur Verfügung gestellt werden, weil alles „vertraulich“ behandelt werden soll.

Für den Ein-Mann-Betrieb, mit dauernd wechselnden Namen und Telefonnummern, gibt es überhaupt keine Probleme. Alles geht einfach, schnell und reibungslos.

Wer's glaubt und sich darauf einlässt darf sich nicht wundern, wenn zu seinen bestehenden Problemen noch einige dazukommen.

Zur Zeit meldet sich unter der Nummer 0172 / 202 08 77 ein Herr Koerfges, der seine Geschäfte stets am Frühstückstisch abwickelt, denn wann immer man anruft, ist die gleiche Geräuschkulisse zu vernehmen. Auf die Frage, wie die Abwicklung im Einzelnen erfolgt, will Herr Koerfges keine genauen Auskünfte erteilen. Allerdings soll das angeschlagene Unternehmen mehrere Male umziehen und später den Sitz ins Ausland verlegen werden. Ob sich durch das Umziehen, in den sonnigen Süden die Probleme bewältigen lassen muss stark bezweifelt werden, um nicht den Ausdruck zu gebrauchen das dies purer Unsinn ist. Hinzukommt dass eine Sitzverlegung ins Ausland rechtlich nicht möglich ist. Wer auf die Bauernfängerei eingeht, darf für die „Umzugsaktion“ schnell mal 10.000€ auf den Tisch blättern – sonst läuft nichts.

Wer verbirgt sich hinter der Handynummer?
0173 / 427 07 71 ?

Jedenfalls keine Person, die angeblich kompetent und seriös „alle Firmenprobleme“ löst.

Abgesehen davon, dass der „Helfer in Not“ über kein festes Büro verfügt, finden Kundengespräche „aus Sicherheitsgründen“ nur

an geheim vereinbarten Treffpunkten irgendwo im Lande statt. Die „freundliche Beratung“ besteht aus abstrusen, geradezu kriminellen Lösungsvorschlägen und Abwicklungspraktiken, die einen Staatsanwalt geradezu zwingend zum Handeln auffordern.

Sie lesen richtig. Ein Herr **Lammert** bietet seine Dienste auf folgender Grundlage an:

Übernahme der insolvenzreifen Firma kostenlos, d.h. es müssen lediglich schlappe 2.600 € an den neuen Geschäftsführer bezahlt werden.

Natürlich will auch Herr Lammert etwas verdienen. Und wie bitte? O-Ton Lammert: Die Firma wird an „Interessenten“ verliehen, schreibt Rechnungen, arbeitet noch mindestens ein halbes Jahr und verschwindet dann. Wohin, bleibt sein Geschäftsgeheimnis. Die Geschäftsführer rekrutieren sich aus idyllischen Mittelmeerinseln, kommen und gehen nach Bedarf und fallen so nicht auf. Geschäftsunterlagen können nach belieben verschwinden oder geschreddert werden. Auch Firmenwerte können nach Auskunft von Herrn Lammert „problemlos“ beiseite geschafft werden – jedenfalls arbeitet er seit Jahren mit großem Erfolg. Wer's glaubt, wird selig, und wer nicht, kommt auch in den Himmel. Wer Erfolg hat, hat auch Neider. Und so darf es nicht wundern, wenn auch wir immer wieder von Mitbewerbern, Scharlatanen und Missgünstigen angegriffen werden, zumeist anonym im Internet. Wie schrieb doch der Spiegel so schön: Das Internet ist die Plattform für all jene, die anonym, kriminell und schamlos über andere kübelweise Schmutz und Unwahrheiten verbreiten.

In diesem Sinne danken wir Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Quellen u.a.:
Der Spiegel, Focus, Wirtschaftsmagazin, ARD (Plus-Minus), ZDF (Frontal 21), Zeitschrift für das Recht der Insolvenz und Sanierung, Tagesspiegel, Manager-Magazin.

Letzte Aktualisierung 23.07.2005

Unsere Homepage finden wir als journalistischen Beitrag betrachten zu wollen.

Für den redaktionellen Inhalt verantwortlich: Siegfried Lang